



BERLINER HELDEN

HELDIN DES TAGES



FOTO: LEHMANN

„Was der Lions Club im Großen tut, mache ich im Kleinen“, sagt Irmtrud Germersdorf (70) über ihr unermüdliches Engagement. Nach jahrelangem, pünktlichem Aufstehen als Medizinisch-technische Assistentin will die Rentnerin nicht mehr regelmäßig arbeiten. „Aber wenn die Hilfsorganisationen mich brauchen, bin ich immer da!“ Seit zehn Jahren unterstützt Germersdorf ehrenamtlich Hilfsbedürftige. „In vielen verschiedenen Projekten. Mit Zeit, Geld und Kraft.“ Zurzeit holt sie für die Berliner Tafel bei einer Imbissbude dreimal in der Woche nicht verkaufte Lebensmittel ab. „Ich bin ein Kriegskind, Essen wegzuschmeißen, ist für mich eine Sünde.“ *fk*

HELDEN GESUCHT

Senioren fürs Stullenschmieren

Weil viele Kinder hungrig und ohne Pausenbrot zur Schule kommen, kümmert sich der Verein BrotZeit an sieben Berliner Grundschulen um gesundes Frühstück. Jetzt werden Senioren gesucht, die regelmäßig gemeinsam mit den Kindern das Frühstück vorbereiten. **Kontakt: Donatella Germanese, ☎ (030) 85 08 860.**

Hilfe für marode Kirche

Um die vom Einsturz bedrohte Philippus-Kirche in Friedenau (Foto) zu retten, haben engagierte Gemeindemitglieder eine hochkarätige Reihe von Benefizkonzerten organisiert. Heute Abend spielen die Cellistin Isa von Wedemeier von der Staatskapelle Berlin und Hansjacob Staemmler (Klavier) in der benachbarten Nathanaelkirche Werke von Bach, Beethoven, Kirchner, Messiaen und Chopin. **18 Uhr, Nathanaelkirche, Grazer Platz 2. Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.**



FOTO: LUTTER

Sozial engagierte Jugendliche

Beim Wettbewerb „Jugend hilft!“ können sich noch bis zum 15. März junge Menschen (6–21 Jahre) mit ihren sozialen Projekten bewerben. Auf die Gewinner wartet die Teilnahme am viertägigen „Jugend hilft!“-Camp in Berlin, wo Experten nützliche Tipps zur weiteren Umsetzung der Aktionen geben. **Bewerbung und Infos: www.jugendhilft.de.**

**Infos zur Anmeldung:
www.Berliner-Helden.com
☎ (030) 25 91 73 321**

Ein neuer Verein vermittelt bedürftigen Berlinern kostenlose Karten für Theater, Kino und Konzerte



FOTO: RALF LUTTER

Schlange stehen bei einer Heldin. Vereins-Gründerin Angela Meyenburg (33, li.) organisiert kostenlose Tickets

Berliner Tafel für Kulturhungrige



VON
DANIEL SCHALZ

Ihren ersten öffentlichen Auftritt für den Verein Kulturloge hatte Angela Meyenburg (33) in der Charlottenburger Trinitatiskirche, als dort Lebensmittel an Bedürftige ausgegeben wurden. „Ich habe einfach ‚Wer will hier kostenlos ins Theater?‘ gebrüllt“, erzählt sie lachend.

Vor einem Jahr hatte die Kommunikations- und Medienwissenschaftlerin erstmals Berliner Kultureinrichtungen gefragt, ob diese ihre nicht verkauften Eintrittskarten bedürftigen Berlinern kostenlos zur Verfügung stellen wollen. Mit Erfolg: Mittlerweile beteiligen sich fast 60 Theater, Kinos und Konzertveranstalter. „Leider sind bestimmte soziale Gruppen zunehmend vom kulturellen und gesellschaftlichen

Leben ausgeschlossen“, sagt Meyenburg. „Dagegen wollen wir etwas tun.“

Um die gerechte Verteilung der Karten zu organisieren, gründete sie den Verein Kulturloge. Für diesen arbeiten rund 40 Ehrenamtliche, die den ganzen Tag am Telefon sitzen. Denn wer einmal als Interessent auf der Liste der Kulturloge steht, wird regelmäßig zu kulturellen Veranstaltungen eingeladen. „Der persönliche Kontakt mit den Menschen ist uns sehr wichtig“, sagt Meyenburg.

Verein erreicht 7000 Menschen

Der Verein erbittet von jedem, der sich für Karten interessiert, einen Einkommensnachweis. Als bedürftig gilt, wer nicht mehr als 900 Euro im Monat zur Verfügung hat. „Gerade alleinerziehende Eltern können sich den Theaterbesuch mit ihren Kindern oft nicht

leisten“, sagt Meyenburg. Auch die Veranstalter sind vom Konzept begeistert. „Wir bemühen uns, mit unserem Kartenangebot für die Nutzer der Kulturloge einen repräsentativen Querschnitt durch Konzerte, Tanzveranstaltungen und Lesungen zusammenzustellen“, sagt etwa Folkert Uhde, Leiter des Radialsystems in Friedrichshain.

Heute muss Angela Meyenburg nicht mehr durch eine Kirche rufen, um auf ihren Verein aufmerksam zu machen: Über ihre Telefonkartei erreicht sie mittlerweile mehr als 7000 Menschen.

Veranstalter und soziale Einrichtungen, die mit der Kulturloge kooperieren wollen, oder Menschen, die sich für Karten interessieren, melden sich unter ☎ (030) 26 27 213 (Mo.–Fr. 10–16 Uhr) oder schreiben eine E-Mail an info@kulturloge-berlin.de.

Rettungsschwimmer kämpfen heute in Marzahn um Landesmeisterschaft

Wer Rettungsschwimmer in Aktion erleben will, ohne um Menschenleben bangen zu müssen, sollte heute in die Schwimmhalle Marzahn kommen. Zum 18. Mal richtet der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) dort die Landesmeisterschaft

ten im Rettungsschwimmen aus. 103 Jugendliche und Erwachsene messen sich in verschiedenen Disziplinen: im Schwimmen, Tauchen und – natürlich – Retten. Nach einem theoretischen Teil am Vormittag geht es am Nachmittag ins Becken.

Und auch wenn an diesem Tag nur Puppen gerettet werden müssen: Spannend wird es auf jeden Fall – Zuschauer sind herzlich willkommen! **Schwimmhalle Marzahn, Helene-Weigel-Platz 9, praktische Wettbewerbe 13–18 Uhr.**



Wer rettet am besten unter Wasser?

FOTO: ASB